

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Leutwil-Dürrenäsch vom 3. Dezember 2019, 20.00 Uhr im KGH Dürrenäsch

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Mai 2019
3. Umgestaltung des Kirchenmöbels
4. Genehmigung zur Überführung der Teilparzelle von ca. 1517 m2 in der Hessematt, vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
5. Genehmigung für Planungs- resp. Verkaufsverhandlungen zur Teilparzelle von ca. 1517 m2 in der Hessematt
6. Voranschlag 2020
7. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege
8. Verschiedenes, Verdankungen und Umfrage

1. Begrüssung, Präsenz

Der Kirchenpflegepräsident begrüsst die anwesenden Kirchgemeindeglieder. Einladung und Budget 2019 sowie Traktandenliste sind den Gemeindegliedern rechtzeitig zugestellt worden. Das Protokoll vom 14. Mai 2019 lag zur Einsicht (mit Namen) im Sekretariat und Pfarramt auf. Ebenfalls war es anonymisiert aufgeschaltet auf unserer Webseite www.chelegmeind.ch.

Entschuldigt: 8 Personen

Verspätet: 1 Person

Die Versammlung wird von der Sekretärin wie bisher elektronisch aufgenommen.

Der Pfarrer wird gebeten zum Anfang mit uns zu beten.

Als Stimmzähler wird HB einstimmig gewählt.

Anwesend sind 39 Stimmberechtigte und 2 Gäste. Das absolute Mehr beträgt 20 Stimmen.

Die Traktandenliste wird einstimmig so belassen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlungen vom 14. Mai 2019

Das Protokoll vom 14. Mai 2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Umgestaltung des Kirchenmöbels

An der KGV vom 14. Mai 2019 wurde gewünscht, die Gestaltung des Möbels noch einmal zu überdenken. Die Kirchenpflege hat beschlossen, der Kirchgemeinde drei Varianten zur Auswahl zu stellen.

Variante 1: das bestehende Möbel wird so belassen.

Variante 2: dem bestehenden Möbel wird in der Mitte eine Glasscheibe eingesetzt, Kosten CHF 700.-

Variante 3: das Möbel erhält über die ganze Breite eine 50cm hohe Glasscheibe, Kosten CHF 1800.-

Fragen:

DL: Wie hoch wäre die Rückwand? Findet es sollte nicht höher als die Rücklehne des hintersten Bankes sein. Gibt es noch andere Varianten?

Der Kirchenpflegepräsident: Sollte einige cm über die Rückenlehne gehen. Gerechnet ist Möbel 1m und darüber 50cm Glas. Es kann ein Antrag gestellt werden, für andere Vorschläge, aber sonst sind es einfach diese.

RA: Ist das Glas matt oder durchsichtig?

Der Kirchenpflegepräsident: Durchsichtig.

Abstimmung:

Der Kirchenpflegepräsident erklärt das Abstimmverfahren. Zuerst wird für Variante 2 oder 3 abgestimmt und nachher wird die gewählte Variante gegen die momentane Variante 1 abgestimmt.

Abstimmung 1: Variante 3: 32 Stimmen
 Variante 2: 4 Stimmen

Abstimmung 2: Variante 3: 33 Stimmen
 Variante 1: 0 Stimmen

Es wird klar Variante 3 mit dem Glas über die ganze Breite gewählt.

4. Genehmigung zur Überführung der Teilparzelle von ca. 1517 m2 in der Hessematt, vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen

Gemäss Kirchenordnung müssen Personen, welche persönlich oder in einer Körperschaft beteiligt sind bei einem Diskussionstraktandum den Saal verlassen bis das Traktandum durch ist, so dass alle Anwesenden frei ihre Meinung äussern können. Sie dürfen aber vorher selbst noch ihre Meinung zu diesem Traktandum äussern. [Die anwesenden Gemeinderäte verlassen den Saal.]

Die Gemeinde Leutwil hat an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 die Zonen- und Nutzungsplanung angenommen. Teil davon ist die Umzonung eines Teils der Wiese unterhalb der Kirche in die Dorfzone. Bereits im Vorfeld wurde eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Leutwil, der Familie Graf und der Kirchenpflege zur gemeinsamen Erschliessung des Gebiets Hessematt unterzeichnet. Diese Vereinbarung erreichte ihre Gültigkeit erst mit der Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung. Da es sich bei der Landfläche um ehemaliges Pfrundgut handelt, muss auch der Kirchenrat der Ref. Landeskirche Aargau diesem Verkauf zustimmen. Diese Zustimmung wurde am 15. August 2019

schriftlich erteilt. Des Weiteren sind sich die Juristen nicht einig wie der formell richtige Weg in diesem Fall ist. Aus diesem Grund mussten wir aus diesem Anliegen die Traktanden 4 und 5 und damit zwei Abstimmungen machen, so sind wir auf der sicheren Seite.

Auf der Leinwand können die fraglichen Flächen erkannt werden. Die grün eingezeichnete Fläche ist schon lange in der Zone für öffentliche Bauten. Die gelbe und die rote Fläche wurden neu der Dorfkernzone zugewiesen. Diese Flächen werden Teil des Erschliessungsplanes sein. Die Kirchenpflege hat sich zum Ziel gesetzt den rot eingezeichneten Spickel (ca. 174 m²) nicht zu verkaufen. Damit die Restparzelle ÖB eine ideale Grundrissstruktur hat (parallele Grenzen, nicht zur Strasse hin schmaler, genügend breites Grundstück für zukünftiges Bauprojekt). Wie die geplante Erschliessung aussehen wird, kann im Moment nicht gesagt werden. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Erschliessungsplanung durch alle drei Parteien zusammen innert fünf Jahren abgeschlossen sein muss, sonst wird die Einzonung hinfällig.

Fragen:

CF: Ist gewährleistet, dass wir kein Minusgeschäft machen mit der Offenlegung des Bachs? Müsste dies vertraglich geregelt werden?

Der Kirchenpflegepräsident: Dies ist nach heutigem Ermessen gewährleistet. Die Erschliessung wird pro m² abgerechnet. Garantie gibt es keine.

FL: Der Bach ist momentan noch in der Röhre und muss raus? Wird die Bachsanierung je zu einem Drittel von den Parteien bezahlt?

Der Kirchenpflegepräsident: Ja, der Bach muss raus. Nur für die ersten Meter darf er in der Röhre sein, danach muss der Bach offengelegt und von Grünzone umgeben sein. Die Bachsanierung wird auf den Anteil der Fläche abgerechnet, pro m² Grundstück bezahlen alle gleich viel. Uns gehören 13% der Fläche.

OK: Wem gehört das Land neben dem Bach, die Grünzone? Gehört das dem Kanton obwohl dieser nichts bezahlt?

Der Kirchenpflegepräsident: Denkt es gehört nachher der Gemeinde, aber weiss dies auch nicht.

DL: Wieso will der Spickel behalten werden?

Der Kirchenpflegepräsident: So dass später das Grundstück erschlossen werden kann und es noch genügend Platz hat ein Gebäude zu bauen.

HB: Es wurde mal über Parkplätze diskutiert. Ist das noch ein Thema?

Der Kirchenpflegepräsident: Das Thema ist noch nicht ganz vom Tisch. Der grosse Parkplatz kommt sicher nicht, da es momentan keinen zwingenden Bedarf für Parkplätze gibt. Die Gemeinde Leutwil wäre immer noch an Parkplätzen interessiert, aber es wurde nichts versprochen. Im Vertrag gibt es eine Klausel, dass wenn man sich einigen kann, wird es gemacht.

Antrag:

Der Überführung von ca. 1517 m² Land vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen sei zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung für Planungs- resp. Verkaufsverhandlungen zur Teilparzelle von ca. 1517 m² in der Hessematt

Die Kirchenpflege möchte möglichst grosse Freiheiten von der KGV erhalten, um die Weiterentwicklung im Gebiet Hessematt zu begleiten. Die Kirchgemeinde wird nicht als Bauherrin von Wohnhäusern auftreten und diese bewirtschaften. Wir möchten das Land lieber verkaufen. Selbstverständlich sind wir aber daran interessiert, dass auch unser Grundstück erschlossen werden kann im Zuge der Erschliessung der anderen Grundstücke. Da nicht absehbar ist, wie sich das Projekt entwickeln wird, bitten wir die Anwesenden uns die Kompetenz für Planungs- und Verkaufsverhandlungen zu erteilen.

Antrag:

Die Kirchenpflege sei zu ermächtigen über die ca. 1517 m² Planungs- resp. Verkaufsverhandlung zu führen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

[Die Gemeinderäte kommen zurück in den Saal und werden informiert, dass bei beiden Traktanden die Anträge angenommen worden sind.]

6. Voranschlag 2020

Die Kirchengutsverwalterin erläutert das Budget 2020. Das Budget ist von der Kirchenpflege am 16. Oktober 2019 genehmigt worden.

Es ist ein Ertragsüberschuss budgetiert, welcher grösstenteils durch die Bezahlung des Sozialdiakon in Ausbildung über das Förderkonto zustande kommt. Auch brauchen wir dringend einen Ertragsüberschuss um die fälligen Schulden zurück zu zahlen. Die Steuereinnahmen sind nur schwer einschätzbar, da es immer wieder Austritte gibt, aber wurden vorerst belassen. Ein grosser Teil des Budgets machen die Lohnkosten aus, aber diese blieben grundsätzlich gleich. Es wurde versucht zu kürzen wo es ging.

ES: Was ist mit der Kirchenmauer Sanierung? Wir haben doch letztes Jahr schon das Gelände gemacht. Beahlt da der Kanton auch noch etwas daran? Es handelt sich um einen rechten Betrag.

Der Kirchenpflegepräsident: Ja, es ist ein rechter Betrag. Was der Strasse entlang ist, bezahlt jeweils der Kanton etwas daran. Nun handelt es sich aber um die Mauer hinten beim Friedhof. Das Problem dieser Mauer ist, dass es obendrauf zwischen den schweren Muschelkalkplatten Zement hat. Dieser ist eigentlich überall gerissen. Immer in den Rissen läuft Wasser hinunter und unten wachsen dann Steinbrecherpflanzen, welche die Mauer kaputt machen. Efeu hat es auch bereits. Zwei Platten müssen ganz neu gemacht werden. Wenn wir also warten, wird der Schaden nur grösser, weshalb wir dies im Budget haben um dies zügig erledigen zu können.

ES: Gibt es eine Offerte?

Der Kirchenpflegepräsident: Ja, haben wir. Ebenfalls wurde gleichzeitig eine Offerte für die Sanierung der Treppe gemacht. Da diese aber noch teurer wird, schieben wird dies noch auf und machen mit der Mauer nun mal den günstigeren Teil.

Antrag:

Der vorliegende Voranschlag pro 2020 sei zu genehmigen. Zur Deckung der Aufwendungen sei der Bezug von 20% ordentlicher Kirchensteuer und 3% zweckgebunden für den Unterhalt Liegenschaften, Neubauten und Schuldentilgung, insgesamt 23%, zu bewilligen.

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

7. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege

SA verliest den Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege seit dem 14. Mai 2019. Detaillierter Bericht siehe Anhang.

8. Verschiedenes, Verdankungen und Umfrage

Daten der Kirchgemeindeversammlung 2020:

21. April 2020

1. Dezember 2020

Glockengeläut Dürrenäsch:

Während dem Umbau des Schulhauses Dürrenäsch werden die Glocken in Dürrenäsch nicht läuten.

Liednummernschiene in Kirche:

Es kam die Frage auf, ob eine zusätzliche Schiene aufgehängt werden kann. Abklärungen ergaben, dass diese leider nicht mehr erhältlich sind.

Projekt Jugendarbeit:

Der Sozialdiakon i.A. erklärt das Projekt der Jugendarbeit für nächstes Jahr:

Da es einen Wechsel gibt bei den Ameisli/Jungschi, mussten wir uns hinterfragen, wie wir weiterfahren sollen. Ihm selber fehlt die Kapazität die Jungschi zu übernehmen, obwohl er Jungschi selbst als sehr gut erlebt hat. Auch fehlt ihm der Bezug von Jungschi zur Gemeinde/zum Gottesdienst, Jungschi war schon immer etwas ein Selbstläufer. Er habe die Kinderwoche sehr positiv erlebt, als Kinder und Erwachsene einen so tollen Gottesdienst miteinander zu feiern. So ist er auf die Idee gekommen, welche er der Kirchenpflege vorgestellt hat. Zweimal im Jahr soll es ein Kinderspielweekend geben, nebst der Kinderwoche. Es geht darum dass am Freitag Abend im Rahmen des Meetingpoint die Teenies ihre Gaben einbringen können und den Kinderspieltag vom Samstag vorbereiten. Am Samstag Morgen ist dann wie ein Kinderwochen Morgen mit zusammen spielen, singen, Geschichte hören, essen. Und am Sonntag gibt es zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst, in welchem auch die Kinder mitgestalten. So können sich die Jungen mehr einbringen und Gott so erleben und die Kinder dürfen einfach hier sein, angenommen sein, Gott erleben. Und auch die Erwachsenen können so Teil von alldem sein im Gottesdienst am Sonntag. Jungschi wird es weiterhin geben, jeweils zwischen den beiden Kinderspielweekends. Zu gegebener Zeit wird genauer informiert.

Synode:

RL hat das erste Jahr Synode hinter sich, zusammen mit DL. Er macht sich Sorgen um die Evangelische Kirche in der Schweiz. Die Führung hat ihn überhaupt nicht überzeugt. Er hat viele Fragen an den Kirchenrat und ist der Meinung da kommt sehr viel Arbeit auf sie zu, wenn sie wirklich die Zukunft positiv gestalten wollen. Findet es werden nicht die richtigen christlichen Schwerpunkte gesetzt. Es herrsche eine Politik die er als Giesskannenpolitik bezeichne. Es werden falsche Signale ausgesendet. Die katastrophale Reaktion des Kirchenrates zur Ehe für alle ist nur ein Zeichen dafür, dass man hier die Basis nicht richtig eingebunden hat. Es braucht uns/euch um die christliche Kirche der Schweiz der Zukunft zu bauen. Deshalb müssen wir eingebunden werden, das hat man nicht gemacht. Die gute Nachricht ist, dass die evangelisch Fraktion erreicht hat, dass es eine Gesprächssynode gibt im nächsten Jahr. Dies ist eine zusätzliche dritte Synode zu den zwei normalen, welche übermässig die Finanzen betreffen.

Verdankungen:

RH und RB haben lange Jungschar und Ameisli geleitet und beenden ihren Dienst auf Ende Jahr. Ihr Dienst wird ihnen sehr herzlich verdankt. Leider sind beide nicht anwesend, weshalb ihnen ihr Geschenk nach Hause gebracht wird. RH hat zugesagt nächstes Jahr die Kinderwoche mit ihrem Mann zusammen zu leiten.

Umfrage:

Archiv:

WR: Versucht die Vergangenheit in Ordnung zu bringen im Archiv. Leider wurde dies über viele Jahre recht vernachlässigt. Es gibt z.Bsp. sehr wenig Bilder von den Konfirmanden. Auch sonst gäbe es sicher viele relevante Bilder für die Kirche. Er möchte die Leute aufrufen, Bilder oder auch alte Kirchengesangsbücher, Traueranzeigen, ... was noch vorhanden ist, ihm fürs Archiv zu geben. Er bedankt sich für jegliche solcher Beiträge fürs Archiv. Er ist jeweils am Dienstag in Leutwil an der Arbeit.

Kirche Leutwil:

CG: Sie sei schon vielfach darauf angesprochen worden, wieso Kirchenbeleuchtung so früh wieder ablöscht? Früher war das Licht ab Dämmerung bis ca. 23/23.30 Uhr an. Es störe viele Leute. Wir haben eine schöne Kirche und sieht schön aus, wenn sie so beleuchtet ist, vor allem in der dunklen Jahreszeit. Selbst von der anderen Seeseite wird gefragt, weshalb man die Kirche nicht mehr sieht abends.

MM: Jährlich gibt es eine Sitzung, wo solches besprochen wird. Die Kirchensigristin hat bei der letzten Sitzung gesagt, dass sie mal die Einstellungen übernimmt und diese etwas ökologisch optimiert. Es wurde also von der politischen Gemeinde an sie übergeben. Jeweils im März trifft man sich und dann wird dies wieder angeschaut. Dankt für diesen Hinweis, so dass dies dann besprochen werden kann.

KG: Über den Sommer wurde festgelegt, dass es weniger lang beleuchtet ist. Aber es würde Sinn machen, wenn im Winter länger beleuchtet würde. Es müssten wohl Beleuchtungszeiten für Sommer- und Winterzeit abgemacht werden.

CG: Die Lampen wurden bereits durch LED Scheinwerfer ersetzt, somit sind sie nun auch wirtschaftlicher.

DL: Dankt in diesem Zusammenhang der politischen Gemeinde. Die Scheinwerfer wurden in der Anschaffung von der politischen Gemeinde bezahlt. Er freut sich jeweils von weit her die schön beleuchtete Kirche zu sehen. Und möchte sich für die Beleuchtung einsetzen.

Er stellt den Antrag für die nächste KGV, die Kirche sei zu beleuchten von Dämmerungsbeginn bis Mitternacht an den Wochenenden und an den offiziellen Feiertagen. Er reicht den Antrag schriftlich ein. Niemand kommt zum Glauben durch beleuchtete Kirchen, aber es zeigt wir sind noch hier, es gibt uns noch, wir sind ein Licht. Die Kirche kostet uns viel Geld, aber es ist es wert, dass man es dann auch zeigt. Es hat auch einen Sicherheitsaspekt bei Anlässen in der Mehrzweckhalle, da wir nicht wie andere automatische Lichter haben, wenn sich jemand ins Kirchengelände verirrt.

WR: Er hat sehr grosse Freude an der Kirche, dass so schön gerodet wurde und man die Kirche nun wieder so richtig schön sieht.

reformiert.:

RL: Die Zeitung reformiert. ist auch eine christliche Baustelle die sehr viel Liebe braucht. Er habe den Mut besessen sich dort in die Herausgeber-Kommission wählen zu lassen. Da wird auch noch viel Arbeit auf ihn zu kommen. Ideen sind herzlich willkommen.

DL: Verweist darauf, dass RL sich auch in die Geschäftsprüfungskommission recht reingehängt hat.

Verschiedenes:

Der Kirchenpflegepräsident verweist auf die rechtlichen Richtlinien für das fakultative Referendum.

Der Kirchenpflegepräsident dankt fürs Erscheinen, lädt zum anschliessenden Apéro im Untergeschoss ein und wünscht einen gesegneten Dezember, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Zum Abschluss betet er.

Leutwil, 14. Dezember 2019

Der Präsident

Die Sekretärin

Anhang: Tätigkeitsbericht